

Dach, Simon: Wer der Jugend Kertzen (1632)

1 Wer der Jugend Kertzen
2 Trägt im frischen Hertzen,
3 Hat zu tantzen Lust,
4 Amor regt ohn Ende
5 Ihm die Füß und Hände
6 Vnd die junge Brust,
7 Daß er nimmer still kan stehn
8 Vnd muß wie im Sprunge gehn,
9 Muß den Leib den Meeres-Wellen
10 Aehnlich stellen.

11 Wie in strengen Kriegen
12 Sieht ein Roß schon fliegen
13 Die wild-kühne Fahn,
14 Hört die Trommten klingen
15 Vnd die Kugeln singen,
16 O wie geht es an!
17 Es reckt seine Mähn empor,
18 Wiegert, strampffet, spitzt das Ohr,
19 Vnd man könnte Halt den winden,
20 Ihm nicht, finden.

21 Also junge Leute,
22 Amors Sieg und Beute,
23 Röhrt man ohn gefehr
24 Wo die süßen Geigen,
25 Die die Sinne neigen,
26 Gehen nicht einher,
27 Sondern wallen immerzu,
28 Wie ein Baum, wenn ohne Rhu
29 Ein Süd-Ost, imfall er kühlet,
30 Mit ihm spielet.

31 Amor wil indessen

32 Seiner nicht vergessen,
33 Nimmt der Zeiten war,
34 Er, das Vngehewer,
35 Legt zu seinem Fewer
36 Fleissig immerdar,
37 Dann wird alles liechte loh
38 Wie die Flamm' im dürren Stroh,
39 Dann entstehn erst Heyraht-Schlüsse
40 Vnd viel Küsse.

41 Führt dann wer im Reynen
42 Die er meint mit Trewen,
43 Die durch Gegen-Gunst
44 Mercklich ihn lässt hoffen,
45 Sie sey auch getroffen,
46 Dann erhebt sich Brunst,
47 Dann wil er der erst allein
48 Nur in jedem Tantze seyn,
49 Hat den Himmel, seinen Sinnen
50 Nach, gar innen.

51 Kinder, strebt nach Frewden,
52 Niemand wird euch neiden,
53 Nur der Erbarkeit
54 Vnd der Zucht indessen
55 Werde nicht vergessen,
56 Lebt und liebt allzeit,
57 Flieht dabey auch Müssiggang,
58 Seyd der Wollust ernster Zwang,
59 So wird ewer Werck für allen
60 Gott gefallen.